

# BLICKpunkt

EINBLICK & ÜBERBLICK & AUSBLICK • OKTOBER 2024

PFARRE INZERSDORF ST. NIKOLAUS



## Herzlich willkommen in der Pfarre Inzersdorf Sankt Nikolaus

Feste durchbrechen den Alltag, sind Fixpunkte im Jahr und geben Halt

Mit diesem Wissen leben wir in unserer Pfarre und wollen Sie einladen zu erkunden, was denn gerade in der Pfarre passiert. Schauen Sie auf unsere Website, kommen Sie doch einmal vorbei, werfen Sie einen Blick in die Schaukästen vor der Kirche oder lesen Sie den BLICKpunkt. Rufen Sie in der Pfarrkanzlei an und geben Sie Ihre Mailadresse bekannt, um unsere regelmäßigen Mitteilungen zu erhalten.

Ich darf Sie besonders zu unserem Oktoberfest am 13. Oktober einladen. Wir beginnen mit der Heiligen Messe um 9 Uhr. Danach bleiben wir gemütlich bei Speis und Trank beisammen – bei Schönwetter in unserem schönen Pfarrgarten – und unsere Jungschar lädt die Kinder zum Startfest ein. Live singt die Band „Schrumm“ am frühen Nachmittag. Mitmachen, sich einer Sache annehmen, dazukommen, dabei sein! Seien Sie Teil in unserer lebendigen Gemeinde.

**Mitmachen,  
sich einer Sache annehmen,  
dazukommen, dabei sein!**

Sie haben Ideen? Bringen Sie sie ein! Kommen Sie zu unserem Stammtisch ins Pfarrcafé oder schreiben Sie uns ein Mail an [pfarre.inzersdorf@katholischekirche.at](mailto:pfarre.inzersdorf@katholischekirche.at) Sie suchen Gemeinschaft? Feiern Sie mit uns

Heilige Messen und Wortgottesdienste, erleben Sie große und kleine Feste, knüpfen Sie Kontakt und finden Sie Ihren Platz in unseren Gruppen – z.B. Jungschar, Seniorenbastelgruppe, Damenchor

Charà, rhythmische Musikgruppen, Mitarbeit bei Festen und vieles mehr.

Sie möchten sich engagieren? Es gibt Verschiedenes zu tun – zum Beispiel einmal ein Pfarrcafé betreuen oder einen Kuchen mitbringen. Wir suchen Lektor\*innen, Kommunionspender\*innen und Mesner\*innen (es gibt auch von der Erzdiözese Wien spezielle Kurse dafür).

Wir freuen uns auf Sie!

RENATE KLETZL

STV. VORSITZENDE PFARRGEMEINDERAT

**Wir sind wieder da**  
▶▶ Seite 2

**Am Puls der Pfarre**  
▶▶ Seite 3

**Lassen wir die Träumenden nicht im Stich**  
▶▶ Seite 4

**Ein Schiff in stürmischen Zeiten**  
▶▶ Seite 5

**Gemeinsam neue Wege gehen**  
▶▶ Seite 5

**Fotos aus dem Pfarrleben**  
▶▶ Seite 6+7

**SCHLUSSpunkt**  
▶▶ Seite 7



# Am Puls der Pfarre

Geburtstagsmessen – Wortgottesfeiern – Engerlhimmel –  
Aktion Maria 2.0 – Ausgewählte Angebote in unserer Pfarre



In zweimonatlichen Abständen wird unsere Geburtstagsmesse zelebriert. Mit musikalischer Untermalung, Rosengruß und Geburtstagsorte im Pfarrcafé werden unsere Jubilare gefeiert.



Im gemeinsamen Beten, Singen, im Hören auf das Wort Gottes und im Teilen des Brotes finden wir Momente des Aufatmens und des Durchatmens für unsere Seele in den Wortgottesfeiern.



Süßer die Englein nie singen, samt Engerlpost. Kinder des St. Nikolaus-Kindergartens, Erstkommunionkinder aber auch Erwachsene aus der Pfarre St. Nikolaus haben unzählige Engerl gebastelt, die im Advent 2023 bis Anfang Februar in unserer Kirche geschwebt sind. Sogar Kardinal Christoph Schönborn war zu Besuch in der Pfarre. Engerlpost für neu zugezogene Familien im Pfarrgebiet gab es dann Anfang April, mit Brief samt Postkarte mit Engelssegnen und einem Engel.



Für die Maria 2.0-Aktion vor der Kirche gab es erfreulich großes Interesse. Von den vielen kleinen Schritten vorwärts zu einer synodalen Kirche, in der Frauen und Männer, Priester und Gläubige gemeinsam auf Augenhöhe unterwegs sind, war die Rede. Allerdings auch von Rückschritten in der Kirche und dem langen Weg, der noch vor uns liegt.

## Gedanken

Eine Pfarre ist eine Gemeinschaft von Christen. Eine Gemeinschaft wiederum ist eine Gruppe von Menschen, die sich durch etwas Gemeinsames verbunden fühlen. So weit, so klar.

So wie es Epikur beschreibt, kann ich mehr damit anfangen:

**Die Gemeinschaft der Menschen besteht nicht von Natur, sondern um des Zuträglichen und des Bedürfnisses willen.**

EPIKUR VON SAMOS  
(341–271 v. CHR.),  
GRIECHISCHER PHILOSOPH

Beide Ansätze braucht es, damit eine Pfarre lebendig sein kann und wir in einer Pfarre leben können. Es benötigt etwas Gemeinsames und etwas Zuträglichen, das unseren Bedürfnissen entspricht.

Und genau diese Bedürfnisse sollen in der Pfarre Platz finden, dürfen gelebt und nicht versteckt werden. Wir dürfen so sein, wie wir sind und Gott nimmt uns so an, wie wir sind. Kommen Sie, wie Sie sind und verbringen Sie Zeit mit uns in unserer lebendigen Pfarre!

JOHANNA KACETL



# Lassen wir die Träumenden nicht im Stich

Wenn wir träumen, sind wir in einer anderen Welt

Träume sind keineswegs „Schäume“, wie es im Sprichwort heißt. Sie geben sehr reale Hinweise auf das, was bedrückt, was uns Sorgen und Angst macht, was wir wünschen und was wir brauchen, um im realen Leben zu bestehen. Träume entziehen sich den Zwängen der Gegenwart, sie machen aber zugleich diese Zwänge deutlich. Sie erschrecken und verstören, weil an ihnen bewusst wird, dass zwischen dem schönen Traum und der oft hässlichen Wirklichkeit ein großer Unterschied besteht.

Träume lassen sich nicht verbieten. Im Reich der Träume ist vieles möglich, was in der konkreten Realität oft auf

Widerstand und Unwillen stößt. Der Traum vom Reich Gottes, in dem alles anders ist, steht im Gegensatz zu der Kirchenwelt der „Realisten“, die mit dem Hinweis auf die kirchliche Tradition dem Sprung der ihnen verdächtigen Träume in die Wirklichkeit im Wege steht.

Diese Träume öffentlich zu machen, kann bestärken und ermutigen, weil dann auch deutlich wird, dass die Träumenden nicht allein sind.

Respektieren wir die Träume anderer und lassen wir unsere Träume nicht im Stich.

PETER MALINA

Bild: Martin Adams

## Fragen und Antworten zu Änderungen in der Pfarrleitung

In Inzersdorf gibt es personelle Veränderungen. Dem voraus ging ein nicht auflösbarer Konflikt.

### Was hat sich per 1. Juli 2024 verändert?

Bernhard Pokorny leitet nun als Pfarrprovisor gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat die Pfarre St. Nikolaus vorerst. Er folgt damit provisorisch Pfarrer Zvonko Brezovski nach. Dieser hat Ende Juni 2024 der Erzdiözese mitgeteilt, dass er auf eigenen Wunsch sein Amt zurücklegt und sich nun (wieder) ganz auf seine Pfarre Emmaus konzentriert.

Die Veränderungen in Inzersdorf-Neustift entnehmen Sie bitte den dortigen Mitteilungen.

### Was ist dem vorausgegangen?

Aus unterschiedlichen Vorstellungen und Zugangsweisen entstandene Konflikte waren über einen mehrmonatigen Zeitraum hinweg offenbar nicht auflösbar.

Mithilfe der Erzdiözese war eine Lösung versucht worden, so wurden öffentliche Sitzungen des Pfarrgemeinderates von Gemeindeberater\*innen moderiert und hier nach Lösungen für konkrete Problemstellungen gesucht. Kardinal Christoph Schönborn hörte sich bei

Besuchen in der Pfarre an, welche Herausforderungen Pfarrer, hauptamtliche Mitarbeiter\*innen und die in die Gremien gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen sahen. Im März 2024 beschloss Kardinal Schönborn die Gremien der Pfarre unverändert bestehen zu lassen und informierte, dass Pfarrer Brezovski in seinem Amt blieb.

Im Juni nahm Kardinal Schönborn den Rücktritt von Zvonko Brezovski mit Bedauern an und wünschte der Pfarre einen guten Neubeginn.

### Wie war die Stimmung in der Pfarre und hat sie sich verändert?

Die Spannungen führten zu Betroffenheit und machten unglücklich. Die Belastung war für viele in der Pfarre sehr groß. Mittlerweile ist wieder viel positive Energie spürbar. Neue Ideen entstehen, Traditionen werden wiederbelebt.

### Welche anderen personellen Veränderungen gab es?

Im Vermögensverwaltungsrat (VVR) sind vier von fünf ehrenamtlichen Positionen

in den letzten zwei Jahren (teilweise mehrmals) neu besetzt worden.

Im Pfarrgemeinderat (PGR) gab es in diesem Zeitraum vier Neuzugänge und einen Rücktritt.

Pfarrvikar Marcin Wojciech hat mit Anfang Juni eine neue Aufgabe im Pfarrverband Piesting- und Schwarzatal übernommen. Pastoralassistent Pedro Widler hat auf eigenen Wunsch die Tätigkeit in der Pfarre St. Nikolaus mit Ende August beendet.

### Sind die Konflikte gelöst?

Gemeinsam sind wichtige Entscheidungen für die Gegenwart der Gemeinde getroffen und bestätigt worden. Mit dieser klaren Perspektive arbeiten alle an einer Zukunft, in der sich jede\*r wohlfühlt und wertgeschätzt wird. Die Gemeinde lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder und der Präsenz jeder einzelnen Person. Jede\*r ist eingeladen, zusammen die Gemeinschaft zu gestalten.

NIKOLAUS TRIMMEL

Transparenzhinweis:  
Der Autor ist mit Mitgliedern der Pfarrgremien verwandt.  
Der BLICKpunkt berichtet unabhängig und unbeflüusst.

## Aktuelle Zusammensetzung der Pfarrgremien Inzersdorf Sankt Nikolaus

finden Sie auf unserer Website.:  
[www.pfarresanktnikolaus.at/wp/?page\\_id=31](http://www.pfarresanktnikolaus.at/wp/?page_id=31) ?



# Ein Schiff in stürmischen Zeiten

Sie haben es vielleicht bemerkt: Fast ein Jahr gab es keine Ausgabe des BLICKpunkt. Vieles hat sich in der Pfarre Inzersdorf St. Nikolaus ereignet, stürmische Zeiten liegen hinter uns.

Doch wie kommen wir als Pfarrgemeinde durch stürmische, herausfordernde und spannungsreiche Zeiten? Was macht es aus, als Christen gemeinsam unterwegs zu sein – und das nicht nur in Zeiten des Wohlfühlens und der Harmonie?

Es gibt ein Lied, das davon handelt: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ wurde 1960 komponiert und getextet. Darin wird beschrieben, dass es immer den Zusammenhalt der Menschen braucht, um dieses Schiff sicher durch Sturm und Gewitter zu manövrieren. Jedes Mitglied des Schiffteams hat eine wichtige Aufgabe zu erfüllen, um gut gemeinsam unterwegs zu sein. Und das alles mit der Kraft und Zuversicht, dass Gott uns immer beistehen wird, dass ER unsere Mitte ist, an der wir uns orientieren.

Es braucht den Zusammenhalt, den Glauben, die Hoffnung und Zuversicht, dass der Geist Gottes uns den richtigen Weg zeigen wird. Oft ist es sinnvoll, in Hektik, Stress und Spannung innezuhalten und in sich hineinzuhören – manchmal ist es auch notwendig, Spannungen auszuhalten und mit der Zeit



**Es braucht den Zusammenhalt, den Glauben, die Hoffnung und Zuversicht, dass der Geist Gottes uns den richtigen Weg zeigen wird.**

Klarheit zu bekommen, welchen Weg und welchen Kurs dieses Schiff einschlagen soll, um ans Ziel zu gelangen.

Letztendlich ist es immer ein aufeinander und auf Gott schauen, das uns auf unserem gemeinsamen Weg weiterbringt. Und die Gewissheit, wenn ich mal gerade nicht weiterkann, gibt es immer eine hilfreiche Hand, die für mich einspringt, die mich motiviert und mir Kraft gibt, weiterzumachen. Getragen vom Heiligen Geist, der in jeder Person wirkt.

ULLI LAHNER-TRIMMEL

# Gemeinsam neue Wege gehen

Gedanken zu Joh 14 – Auf Jesu Spuren in Inzersdorf

Vor einiger Zeit habe ich mir eine Fotografie angesehen, die im Jahr 1900 vom Kirchturm herunter aufgenommen worden ist. Vieles in Inzersdorf sah damals anders aus. Im Vordergrund des Fotos, wo heute die Volksschule ist, stand früher eine Mühle. Und wo später das Gymnasium erbaut wurde, befand sich die „Kattundruckerei“ („Kattun“, verwandt mit engl. „cotton“), hier wurde Baumwollgewebe bedruckt.

Vieles um uns war anders, doch die Kirche gab es schon. Und zwar nicht nur als Bauwerk – vor allem Kirche als „Gemeinschaft“, die im Glauben vereint ist und auf ihrem Weg durch die Zeit Jesu Spuren folgt.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“, hat Jesus gesagt, und weiter: „Niemand kommt zum Vater außer durch mich“ (Joh 14,6).



Jesus hat uns einen neuen Zugang zu Gott erschlossen, den wir vertrauensvoll „unseren Vater“ nennen dürfen – etwa wenn wir das „Vaterunser“ beten.

Zugleich zeigt er uns, wo's lang geht. Wo wir als Christ\*innen heilsame Wege beschreiten können, wenn wir gut zu unseren Mitmenschen sind – neue Wege! So wurden die frühen Christen sogar genannt. „Anhänger des neuen Weges Jesu“ war

einer der ersten Namen, den man den Christen gab (Apg 9,2). Und dieser Name ist, meine ich, immer noch Programm!

## Ruhe finden und Kraft tanken

In meiner Schulzeit war der Religionsunterricht eine Art Insel, auf die man sich begab, wenn alles um einen herumwirlte und in der Alltagshektik zu versinken drohte. „Reli“, wie wir liebevoll gesagt haben, bot uns die Mög-

lichkeit, ein wenig innezuhalten und unser Leben zu reflektieren.

Es braucht eine gesunde Balance zwischen emsiger Aktivität und Mußestunden. „Und Gott ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte“, heißt es im ersten biblischen Schöpfungsbericht (Gen 2,2). Am Sonntag dürfen wir unsere Batterien neu aufladen und Kraft für kommende Herausforderungen tanken.

In unserer Kirche feiern wir miteinander den Sonntagsgottesdienst und erleben Gemeinschaft. Ob ihr hierherkommt, um vereint Gott zu loben, oder euren Sonntagvormittag woanders verbringt – Gott ist an Eurer Seite. Ihr dürft immer auf seinen Beistand vertrauen! Bleibt mit ihm im Gespräch!

DIAKON OLIVER MEIDL  
(AUS DER PREDIGT ZUM SCHULSTART)

# Am Puls der Pfarre Bilder aus dem Pfarrrleben

Noch mehr Fotos finden Sie immer tagesaktuell auf unserem neuen Instagram-Account. Sehen Sie, was in unserer Pfarre los ist:

 @pfarre\_stnikolaus



34 Kinder empfangen das Sakrament der Erstkommunion. Die Messe hielt Pfarrvikar Marcin. Es war ein wunderschönes großes Fest.



Die Muttertagsmesse wurde von und mit der Jungchar gefeiert. Die Kinder und Jugendlichen bereiteten Daten und Fakten zur Geschlechtergerechtigkeit vor und präsentierten diese. Die Jungchar-Band musizierte und im anschließenden Pfarrcafé wurden die Gäste und Muttis von der Jugend herzlich umsorgt.



Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung, das von Msgr. Franz Schuster gespendet wurde. Eine würdige Feier mit anschließender Agape im Pfarrheim.



Kräutersegnung mit Diakon Oliver. Anschließend gab's Kräutersträußchen „to go“.



Das Fronleichnamfest wurde in Inzersdorf Neustift gefeiert, wo leider unser Pfarrvikar Marcin verabschiedet wurde. Danke, lieber Marcin, für dein Wirken und deine Lebendigkeit in unserer Pfarre!



Vortrag „Gerechtigkeit oder Barmherzigkeit“ – interessanter Vortrag von Dr. Rainald Tippow – Bergpredigt hören.lesen.leben



Anfang 2024 durften einige unserer Sternsinger\*innen im „Guten Morgen Österreich Studio“, bei Politiker\*innen und als Nachschlag noch bei Stermann und Grissemann in „Willkommen Österreich“ auftreten. Entzückend wie immer – drei von ihnen lachen für das kommende Sternsingen österreichweit von den Plakaten. Das Endergebnis konnte sich auch sehen lassen: 10.062,74 Euro – ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!



Durch die Spenden der Aktion Familienfasttag wurden heuer die Bäuerinnen in Nepal unterstützt.



Sonntagsmesse mit Prälat Karl Rühringer und musikalischer Gestaltung von und mit Familie Petraschek.



So sehr die Pfarre nun zuversichtlich in ein neues Pfarrkapitel startet, so sehr hat die Jungschar dieses Jahr wieder eine jahrzehntealte Tradition weitergeführt, als sie im August auf Sommerlager fuhr. Langeweile war in dieser Woche – auch ohne Handy – selten zu Gast! Denn an Programmpunkten wurden den Kids einiges geboten. Von der Schnipseljagd querfeldein über Feld und Wiese zum gemeinsamen Jausnen bei der Burg ruine in Kirchschatz, über das Beisammensitzen beim Lagerfeuer und das Lösungsfinden beim Lagerparlament, bis hin zum Tanzen und Singen in der Disko am letzten Abend – das Jungscharlager war, so kann man es zusammenfassen, eine Aneinanderreihung von High-Lights, die wir alle wohl länger nicht mehr vergessen werden. PHILIPP, GRUPPENLEITER DER JUNGSCHAR

FOTOCREDITS FOTOSEITEN: HELGA BRESICH, NINA CHALUPSKY, DREIKÖNIGSAKTION, ERZDIOZESE WIEN, HELMUT HEIMHILCHER, ULRIKE HEIMHILCHER-DOHNAL, BRIGITTE KNELL, JUDITH KNELL, PHILIPP LANG, OLIVER MEIDL, JOHANNES TRIMMEL, NICO TRIMMEL, ORF, PFARRE NEUSTIFT

# SCHLUSSpunkt

## Inzersdorf St. Nikolaus inside

Bei vielen Menschen herrscht ja beim Thema Kirche das Vorurteil „Kirche ist fad, da gibt es keine Überraschungen“. Doch diese Personen kennen die Pfarre Inzersdorf St. Nikolaus nicht.

Dabei begann alles harmlos und langweilig, wie immer bei solchen Begebenheiten. Unser alter Pfarrer ging altersmäßig in den wohlverdienten Ruhestand.

„Schiff, das sich Gemeinde nennt“ wurde gefunden. Der Kurs des neuen Kapitäns fand aber keinen Gefallen und das Schiff geriet in Seenot. SOS-Zeichen wurden abgegeben. Sowohl der Kapitän als auch die Mannschaft setzten Notrufzeichen ab.

Doch es kam nicht zum Schiffsbruch. Der Kapitän lenkte das Schiff zum Hafen und stieg aus.



Cartoon: Florian Trimmel

Und die maßgeblichen Verantwortlichen suchten einen passenden neuen Mann für uns. Sehr rasch bemerkten die Zuständigen in der Erzdiözese, dass dieses Vorhaben nicht wirklich einfach war. Geeignete Männer wachsen nicht auf den Bäumen und rund die Hälfte der Menschheit, die keine Männer sind, dürfen gemäß der heute unverständlichen Satzungen keine vollständige Messe lesen. Ein neuer Kapitän für das

Ein Provisor wurde eingesetzt, der die Mannschaft schnell wieder seetüchtig machte, doch wer wird Kapitän werden? Auf eine Kapitänin brauche ich nicht zu hoffen.

Bin gespannt, welche Kursveränderung der neue Kapitän anstellt.

Das Einzige, das nicht zur Veränderung steht, ist der SCHLUSSpunkt!

Den gebe ich nicht freiwillig her!

NORBERT KLETZL

# Oktoberfest

## der Pfarre Inzersdorf St. Nikolaus

### So, 13. Oktober 2024

**9 Uhr Heilige Messe in der Kirche – musikalische Gestaltung vom Chor Charà**

#### Im Anschluss

**Gemütliches Beisammensein bei Speis' und Trank im Pfarrgarten**

**Startspiel der Jungschar**

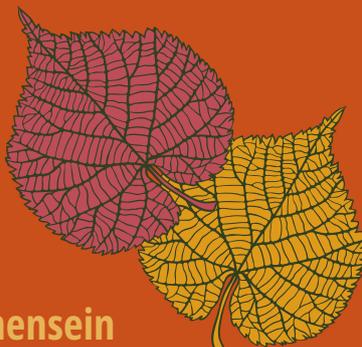
**Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Schrumm**

**1230 Wien**

**Draschestraße 105**

**Kirchenplatz Inzersdorf**

Bei Schlechtwetter im Pfarrheim



*SCHRUMM*



## Aktion Fastentuch

**Wir häkeln gemeinsam ein neues Fastentuch.**

Alle, von jung bis alt, Geübte und Ungeübte sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Häkeln oder knüpfen Sie eine rund 7,5 Meter lange lilafarbene Schnur! In der Fastenzeit werden alle Schnüre vor das Kreuz aufgehängt (siehe Miniaturmodell in der Kirche beim Schriftenstand). Dort können auch die fertigen Schnüre abgegeben sowie Wolle zum Häkeln mitgenommen werden. Erzählen Sie von der Aktion, damit viele Menschen mitmachen können!

## Plauderbankerl



Ab Mitte Juli bis Ende August wurde jeden Dienstag um 19 Uhr beim „Roten Kreuz“ am Ende der Vösendorfer Straße geplaudert, Süßes schnabuliert, angestoßen und gehäkelt. Schön war er wieder, dieser Dienstag-Abend-Sommer-Brauch mit vielen netten und aufgeschlossenen Menschen.

## Termine ab November

23. + 24. 11.: Adventmarkt  
30. 11., 18 Uhr: Adventkranzweihe  
6. 12., 16 Uhr: Nikolausfeier  
24. 12., 16 Uhr: Kindermette

## Aus der Redaktion

Der nächste BLICKpunkt erscheint 2025. Reaktionen und Anregungen zur Zeitschrift schreiben Sie bitte an [blickpunkt@pfarresanktnikolaus.at](mailto:blickpunkt@pfarresanktnikolaus.at). Wenn Sie den BLICKpunkt finanziell unterstützen wollen, spenden Sie bitte auf folgendes Konto: IBAN AT42 3200 0000 0631 4900, Verwendungszweck „BLICKpunkt“

## Termine ...

... finden Sie im Mitteilungsblatt, in den Schaukästen oder im Pfarrkalender auf [www.pfarresanktnikolaus.at/termine](http://www.pfarresanktnikolaus.at/termine)

## Kontakt Pfarre St. Nikolaus

Wenn Sie Anliegen haben, können Sie gerne jederzeit einen Termin vereinbaren.  
Telefon: +43 664 886 32 680  
E-Mail: [pfarre.inzersdorf@katholischekirche.at](mailto:pfarre.inzersdorf@katholischekirche.at)  
Draschestraße 105, 1230 Wien  
[www.pfarresanktnikolaus.at](http://www.pfarresanktnikolaus.at)

## Regelmäßige Termine

**Gottesdienste**  
Samstag, 18 Uhr  
Sonntag, 9 Uhr

**Proben Chor Charà**  
Montag, 20 Uhr  
(Schnuppern möglich)